

SINUS ERWACHSENE & KIRCHLICHE VERBUNDENHEIT 2010 Seite 1/2

	Einkommen	Bildung	Alter	Kulturschema	Kirchl. Distanzier., wenn ...	„Kirche“	Kirchl. Ansprechbarkeit, wenn ...	Wichtig im Leben
Traditionelle 15%	einkommensstabil	mittelniedrig	55-80, Ø 65	Einfach-geordnet: Geselligkeit, Nachbarschaft, Volksmusik	Neues und Fremdes, intellektuell ästhet. Experimente, theol. Höhenflüge	Heimatl. Volkskirche mit verbindl. Teilnahme & Engagement – „Kirche im Dorf“	Vertraute Rituale, Lieder und Formeln, Geselliges, konkrete Aufgaben	Für andere da sein, gleichmäßige Bahnen, Sparsamkeit, naturverbundene Lebensweise, materielle Versorgung
Konservativ 10%	Einkommenselite	hoch (-mittel)	40-60, Ø 49	Komplex-geordnet: klass. Musik, Theater, Oper, Literatur, Museen, Orgelkonzerte; klass. Schönheitsideale, „antibarbarisch“, Kulturpessimismus	Kumpelhafter Pfarrer, „Ver-einskirche vor Ort“, Modisches, Zeitgeist, TV-Show, Zeitgeist	Kraft des Bewahrens und des Beharrens, Kulturhüterin von kosm. Ordnung und christl. Abendland – „niveauvolle Kirche“	Liturg. Hochformen, Kirchenmusik: Kantorei(-Gottesdienste), Orgelspiel, enzyklopädische Vorträge	Für andere da sein, gleichmäßige Bahnen, gesellschaftliches Ansehen, gehobener Lebensstandard, Wohlstand
Bürgerliche 14%	Stabile Einkommensbreite	mittelhoch	40-60, Ø 52	Eher komplex und eher spontan: Kontakte mit nahen Menschen, Gartenarbeit, Bauen, Aktivsport, Kino, Popmusik	Traditionalismen jegl. Art, liturg. Perfektionismus, Exzentrik, einseitige Extreme	Kirche als erweiterte Familie vor Ort – „(gast)freundliche harmonische Kirche“	Familialismus, Familienorientierung mit Geselligkeiten, Harmonie, nachbarschaftlicher Alltagsbezug	Lebensgenuss, gleichmäßige Bahnen, Familie, keine Extreme
Sozialökologische 7%	einkommensstabil	hochmittel	30-60, Ø 48	Komplex und eher spontan: breiter Musikgeschmack von Klassik bis Pop, keine Volksmusik, Theater, Kino, Aktivsport, Bücher, Weiterbildung, Kunst und Musik	Banalisationen, Harmonisierungen, (hierarch.) Amtskirche, bloße Unterhaltung	„aufgeschlossene-alternative Kirche“	Politik und Mystik, befreiungstheol.: Option für die Armen, Globalisierungsoffer, nonkonformist. Kultur, Verantwortungsbewusstsein	Engagement für Menschlichkeit, Gleichheit & Natur, Reflexion, Lebensgenuss
Liberal-Intell. 7%	Einkommenselite	hoch (-mittel)	40-50, Ø 45	Komplex und eher spontan, eher Jazz als Pop und Klassik, keine Volksmusik, Gegenwartskunst, moderne Hochkultur	Kulturpessimismus, liturg. Erstarrung, Plattitüden	Fundament für Hochkultur – „für andere – bloß nicht für mich“	Aufgeschlossen-Hochkulturelles, edles Ambiente, punktuelle Angebote mit Anspruch (lustvolle Sprachspiele, Rhetorik etc.)	Edles Ambiente, weltoffenes Niveau, Lebensgenuss

SINUS ERWACHSENE & KIRCHLICHE VERBUNDENHEIT 2010 Seite 2/2

	Einkommen	Bildung	Alter	Kulturschema	Kirchl. Distanzier., wenn ...	„Kirche“	Kirchl. Ansprechbarkeit, wenn ...	Wichtig im Leben
Prekariat 9%	einkommens- prekär	niedrig- mittel	45-60, Ø 51	Einfach und eher geordnet: Interesse an Volksmusik, Distanz zu Hoch- und Jugendkultur und gesell. Freizeitverhalten, wenig Nachbarsch.kontakte, demonstratives Underdogbewusstsein, „Opfer-Mentalität“	Intell. Differenzierungen, Verbalisierung	„ferne Kirche“, höchstens diakon. Helferin, „verlässl. Kirche“	Unterhaltung, Energiequellen ohne Langfristigkeit (hier und jetzt), relig. Faustregeln für den Alltag, zupackende Unterstützung, mag. Vorstellungen, Praktiken und Schutzengelglauben	gleichmäßige Bahnen, Lebensgenuss, Sparsamkeit, Überleben mittels Statussymbolen, Markenklamotten
Performer 7%	Einkommens- elite	mittel- hoch	30-50, Ø 41	eher einfach und spontan: Popmusik, Kino, Disko, Computer, Aktiv- und Trendsport, weit weniger Nachbarschaftskontakte	Traditionalismen, Demutsrituale, -formeln, Lustfeindlichkeit, Massen-Passivität, technol. Hinterwäldlertum, Mittelmäßigkeit, Dogmatismus	„nicht da, wo ich bin“ – asynchron, „für andere – nicht für mich“	räuml.-körperl. Grenzerfahrungen, Events, Projekte; punktuelle, situative, virtuelle Dienstleistungen und Weisheitsdemonstrationen, religiöse Mehrsprachigkeit und Verfremdungen	„Ich“, Technologie, Lebensgenuss, -design, gutes attraktives Aussehen, Unabhängigkeit, Synkretismusfreude
Adaptiv-Pragm. 9%	Einkommens- stabil, häufig Doppelverdiener	mittel- hoch	30-45, Ø 36	eher einfach u. spontan: jugendtyp., u-orientiert, rel. wenig sportl.-aktiv, Medienkonsum	Traditionalismen jegl. Art, liturg. Perfektionismus, Weltverbesserertum	Kirche als erweiterte Familie vor Ort – „(gast)freundliche unterhaltende Kirche“	Familialismus, Familienorientierung mit Geselligkeiten, Harmonie, Modernität, Unterhaltung	Pragmatismus, moderner Lifestyle, Konsum, Familie und Sicherheit
Expeditive 6%	einkommens- prekär	mittel- hoch	20-35, Ø 28	Eher komplex und spontan: keine „Spießrätthetik“, Szenen, Selbstaktivität	Institutionalisierte erlebnisschwache Religion, relig. Verkopfung, Monotonie, Zähmung	Kirche als „spirituelle Option“	sinnlich-Erlebbare experimentelle Religion, als Geheimnis: neu, fremd, kreativ, mehrsprachig. Als Suchbewegung und Erfahrungsreise; ästhet. Grenzerfahrungen	Leben als Entdeckungsreise, Unkonventionelles, zu mir kommen und bei mir sein, Suche
Hedonisten 15%	einkommens- prekär bis stabil	mittelniedrig	30-45, Ø 39	Einfach und eher geordnet: weniger selbstaktiv, Erlebniskonsum, spaßorientiert, Szenen	Trott, Rituale d. Langeweile, geordnete Amtlichkeit	ferne Kirche, „Spielverderberin“, dennoch „etwas Höheres“	Überraschungen, Alltagsaugliches, Magisches, Kumpel-Pfarrer, Körperorientiertes	Spaß- und Lustorientierung, Sinnlichkeit